

Katalog D12 F steht bei der CCS lediglich: «Une des plus puissantes locomotives électriques du monde en service sur les grandes lignes des Alpes.» Also: «Eine der stärksten Elektroloks der Welt im Einsatz auf den grossen Alpenstrecken.»

Die CCS war ein Modell, das sich nur wenige leisten konnten. Also hat man 1935 in Göppingen auch davon eine verkleinerte Ausgabe kreiert, wenigstens in Spur 0. Es ist die RV, die häufig als «Volkskrokodil» bezeichnet wird. Sie ist genau halb so lang wie die CCS und hat nur zwei Achsen statt acht wie das Vorbild bzw. sechs wie die CCS. Der Mittelteil des Kastens gibt den Charakter des Krokodils recht gut wieder, und die Vorbauten, jetzt nicht gelenkig, wirken etwas plump. Das Dach mit nur einem Pantografen lässt sie eher wie eine Rangierlok erscheinen als wie eine Güterzuglok. Ein längeres Dach, zwei Stromabnehmer, dazu noch je ein Vor- und ein Nachläufer verleihen ihr einen glaubwürdigeren Charakter. Der Autor hat den Versuch gewagt, wie das Bild unten zeigt.



Ein Drittel Kopf,
ein Drittel Bauch,
ein Drittel Schwanz!

Die Märklin
RV 66/12920.



Foto: Auktionshaus zum Dorenbach

Die Neo-Tinplate-CCS von Hehr begegnet
der «Super-RV» des Verfassers.

